

## Qualitätsbericht

### I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Angewandte Psychologie
Abschlussgrad	M.Sc.
Anzahl ECTS	120 / 90 / 60
Regelstudienzeit	4 / 3 / 2 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Christian Helmrich
Gutachtergruppe	<p><b>Vertreter der Wissenschaft:</b> Prof. Dr. Ulf Kieschke <i>Dekan Fakultät Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften; PH Ludwigsburg</i></p> <p><b>Vertreterin der Berufspraxis:</b> Dr. Ingrid Senk <i>Psychotherapeutin, Klinische und Gesundheitspsychologin</i></p> <p><b>Studierendenvertreterin:</b> Franziska Raudonat <i>Psychologie B. Sc., Fernuni Hagen</i></p>
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilan- spruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studien- gangs	<p>Der Master-Studiengang „Angewandte Psychologie“ bietet den Studierenden drei Spezialisierungen: Gerontopsychologie, Klinische Psychologie und Beratung sowie Sportpsychologie. Mit diesen Spezialisierungen haben die Studierenden die Möglichkeit sich entsprechend ihrer persönlichen Präferenzen oder ihren beruflichen Anforderungen zu spezialisieren. Alle drei Spezialisierungen zeichnen sich durch ihre praxisorientierte Ausrichtung aus und bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in spezifischen Anwendungsfeldern der Psychologie zu vertiefen.</p> <p>Die Spezialisierung „Angewandte Psychologie mit Schwerpunkt Gerontopsychologie“ legt den Fokus auf die psychologischen Aspekte des Alterns und der Gerontopsychologie. Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen sowie für die psychologischen Prozesse im Zusammenhang mit dem Alterungsprozess.</p> <p>Innerhalb der Spezialisierung „Angewandte Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Beratung“ bereitet die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit in den Bereichen klinische Psychologie und psychologische Beratung vor. Sie erlernen Kenntnisse zu psychischen Störungen, der Ätiologie, Epidemiologie und der Behandlung durch Approbierte sowie Beratungstechniken für die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen.</p> <p>Die Spezialisierung „Angewandte Psychologie mit Schwerpunkt Sportpsychologie“ vermittelt den Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die psychologischen Prozesse im Sport und für die Anwendung psychologischer Methoden zur Leistungssteigerung, Motivationsförderung und Mentaltraining im sportlichen Kontext.</p> <p>Absolvent:innen dieses Masters sind qualifiziert für Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Psychologie und können in verschiedenen beruflichen Kontexten wie klinischen Einrichtungen, Beratungsstellen oder Bildungsinstitutionen tätig werden.</p>

**II. Bewertung der externen Beteiligten**

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO bzw. BlnStu-dAkkV	Formale Kriterien <input checked="" type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt	Fachlich-inhaltliche Kriterien <input checked="" type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Bewertung	<p>Das Gutachtengremium bewertet die Konzeption des Studiengangs insgesamt als schlüssig und vollständig. Die Kompetenzziele sind klar und verständlich formuliert und gegliedert. Es sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der Inhalte des Curriculums als gewährleistet an.</p> <p>Die Gutachter:innen versicherten sich, wie die diversen Vorkenntnisse der Interessierten innerhalb des Curriculums berücksichtigt werden, um eine Wiederholung von Inhalten aus dem Vorstudium zu verhindern. Dem wird durch das Angebot der ECTS-Abstufungen (120/90/60 ECTS) sowie durch die Spezialisierungen vorgebeugt.</p> <p>Zur Schärfung der definierten Fachkompetenzen regt das Gutachtengremium an in der Spezialisierung „Klinische Psychologie und Beratung“ stärker hervorzuheben, dass hier sowohl die klinische Psychologie als auch die Gesundheitspsychologie betrachtet werden.</p> <p>Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Erreichung der festgelegten Qualifikationsziele durch den strukturellen Aufbau wie auch durch die im Curriculum auffindbaren Inhalte gewährleistet wird. Die Studierenden werden mittels der definierten Lernergebnisse dazu befähigt, wissenschaftliche Theorie und Methodik auf Master-Niveau anzuwenden und diese im Rahmen der Masterthesis umzusetzen.</p> <p>Damit Wiederholungen mit anderen Studien vermieden werden, empfiehlt das Gutachtengremium, das Modul „Allgemeine Psychologie“ insbesondere in der 60 ECTS-Variante als Wahlmodul in das Curriculum zu integrieren und nur bei fachfremden Bewerber:innen dieses verpflichtend vorzugeben.</p> <p>Die unterschiedlichen Lehr- und Lernformen ermöglichen dabei ein studierendenzentriertes Lehren und Lernen, wodurch die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen werden, und ein zeitlich flexibles Studieren ermöglicht wird. Die unterschiedlichen Medien sind dabei so aufbereitet, dass ein einheitlicher Wissensstand vermittelt werden kann.</p> <p>Nach Einschätzung des Gutachtengremiums ist die Zielgruppe gut aufgeschlüsselt und definiert. Die Formulierung der Zielgruppen ist klar und eine ausreichende Nachfrage kann plausibel begründet und von den Gutachter:innen bestätigt werden</p> <p>Das Gutachtengremium sieht die fachlichen sowie überfachlichen Qualifikationsziele an der Entwicklung des Marktes ausgerichtet, wodurch der Studiengang solide im Arbeitsmarktumfeld der künftigen Absolvent:innen positioniert ist.</p> <p>In der Diskussion zum Thema Berufsbefähigung wurde von Seiten der Gutachter:innen angemerkt, dass keine Veranstaltungen zur Selbsterfahrung in das Curriculum integriert sind, die Absolvent:innen jedoch mit Abschluss des Studiums zur Leitung von Selbsterfahrungsseminaren berechtigt sind. Hierzu empfiehlt das Gutachtengremium, mit Blick auf die praktische Arbeit der Alumni, für den Studiengang eine gewisse Anzahl an Stunden zu definieren, in welcher sich die Studierenden intensiv mit dem Thema „Selbsterfahrung“ auseinandersetzen.</p> <p>Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring (z.B. die studentische Lehrveranstaltungsevaluation sowie die Workloaderhebung). Die Hochschule verfügt über verschiedene Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden (Konzept zur Gleichstellung und Familienfreundlichkeit, Konzept zur Inklusiven Hochschule, Leitfaden zum Diskriminierungsfreien Sprachgebrauch, Nachteilsausgleich).</p>	
Auflagen Ergriffene Maßnahmen	Es wurden keine Auflagen ausgesprochen.	

**III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung**

Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung	Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anfertigung der Vorstudie</li> <li>2. Beratung mit der Hochschulleitung</li> <li>3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board</li> <li>4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe)</li> <li>5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation</li> <li>6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen</li> <li>7. Formalprüfung durch das QM Board</li> <li>8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung</li> <li>9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung</li> <li>10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats</li> </ol>
Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung	Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre